



# Gesamtschule Erle

## Schulprogramm

Gemeinsam ERLEben und lernen

(Überarbeitungsstand: 20. März 2024)

## Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS .....	2
VORWORT .....	3
UNSERE LEITSÄTZE.....	3
<b>Unsere Schule ist ein Raum des Wohlfühlens .....</b>	<b>3</b>
<b>Wir unterstützen und bestärken unsere Schüler*innen, damit sie eine positive Einstellung zum weiteren Leben haben.....</b>	<b>4</b>
<b>Wir fördern die Entwicklung der sprachlichen und fachlichen Kompetenzen eines jeden Schülers.....</b>	<b>4</b>
<b>Wir gestalten gemeinsam einen vielfältigen und motivierenden Unterricht .....</b>	<b>10</b>
<b>Wir gestalten den Unterricht so, dass er das Selbstbewusstsein stärkt. ....</b>	<b>11</b>
<b>Wir fördern die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin. ....</b>	<b>11</b>
<b>Wir legen besonderen Wert auf Soziales Lernen, damit unsere Schüler*innen in Schule und Gesellschaft respektvoll und tolerant miteinander umgehen. ....</b>	<b>12</b>
<b>Wir bieten ein vielfältiges Schulleben, in dem alle Schüler*innen nach individuellen Fähigkeiten und Neigungen gefordert und gefördert wird. ....</b>	<b>13</b>
<b>Wir bereiten unsere Schüler auf die Berufswahl und das Studium vor. ....</b>	<b>17</b>
<b>Wir bilden uns in allen schulischen Bereichen professionell weiter.....</b>	<b>18</b>
<b>Wir arbeiten engagiert und zielorientiert in Teams zusammen .....</b>	<b>19</b>
<b>Wir kooperieren intensiv mit zahlreichen außerschulischen Partnern.....</b>	<b>23</b>
<b>Wir informieren die Öffentlichkeit über das Leben und Lernen an unserer Schule .....</b>	<b>23</b>
<b>Wir arbeiten bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit anderen Schulen in schulübergreifenden Netzwerken und Projekten zusammen .....</b>	<b>24</b>

## Vorwort

Im Schulprogramm unserer Schule nennen wir zunächst jeweils einen Leitsatz, der unsere Überzeugungen festhält. Dann nennen wir unsere Ziele und Maßnahmen, mit denen wir sie zu erreichen suchen. Wir führen auch weitere Entwicklungsziele und Maßnahmen auf, die wir zukünftig anstreben bzw. durchführen wollen.

Mit der Gründung 2014 formulierten die Kolleg\*innen und Kollegen des Gründungskollegiums erste Leitsätze, Ziele und Maßnahmen, die sich in den ersten Jahren veränderten und 2017 festgehalten wurden. Während der Aufbauphase wurden viele Maßnahmen in der Praxis evaluiert und in Folge beibehalten, verändert oder verworfen. Weitere sind hinzugekommen. Die vorliegende Fassung wurde von der Didaktischen Leitung der Entwicklung entsprechend angepasst und ergänzt. Im laufenden Schuljahr 2024-25 überdenken wir die Ziele und Leitsätze mit der gesamten Schulgemeinde überdenken. Gemeinsam verfolgen wir dann die neu gesetzten Ziel und entwickeln unsere Schule weiter.

## Unser Motto

### **„JEDES KIND IST ANDERS UND LERNT ANDERS – GEMEINSAM MIT FREUDE LERNEN“**

An der Gesamtschule Erle sollen sich alle wohlfühlen und in guter Atmosphäre miteinander leben, lernen und arbeiten können. Jeder Mensch ist besonders, hat unterschiedliche Interessen und Neigungen und lernt auch anders. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig anerkennen, schätzen und respektieren. Jeder trägt Verantwortung für sich selbst und für andere, übernimmt Aufgaben und ist ein wichtiges Mitglied der Schulgemeinschaft.

Unsere Schule bietet deshalb allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in der eigenen Lerngeschwindigkeit auf dem passenden Niveau zu arbeiten und selbstständig zwischen Lernwegen auszuwählen, um dann den eigenen Lernerfolg kritisch einschätzen zu können.

Unsere Schüler\*innen lernen gemeinsam zu lernen und gegenseitig zu unterstützen. Sie arbeiten beim kooperativen Lernen in Partnerarbeit und in der Gruppe zusammen und tauschen sich untereinander und in der Klasse aus. Die Kinder werden dabei in den Dingen bestärkt, die sie gut können und werden dort gefördert, wo sie es brauchen. So wird es für alle Kinder möglich, den für sie bestmöglichen Abschluss zu erreichen.

## Unsere Leitsätze

### Unsere Schule ist ein Raum des Wohlfühlens

*Wir gestalten unseren Klassenraum selbst.*

*Wir gehen respektvoll, freundlich und offen miteinander um.*

*Wir vereinbaren verbindliche Regeln und halten sie ein.*

*Wir lösen gemeinsam Probleme, akzeptieren Mehrheitsmeinungen und achten Minderheiten.*

*Wir denken nicht nur an uns selbst, sondern auch an die anderen und engagieren uns sozial.*

*Wir unterstützen uns gegenseitig.*

*Wir helfen alle dabei mit, unseren Schulalltag so zu gestalten, dass alle gerne zur Schule gehen.*

So setzen wir diese Ziele um:

Unsere Klassenräume sind ansprechend und schülerfreundlich eingerichtet. Jede Klassengemeinschaft gestaltet ihren Raum nach ihren Vorstellungen und jeder Schüler der unteren Jahrgänge erhält sein eigenes Fach. In jedem Fach- und Klassenraum finden sich dieselben Symbole wieder. Somit identifizieren sich unsere Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenraum und übernehmen Verantwortung für seine Pflege. **(siehe Klassenraum-Konzept)**

Jeder Schülerin übernimmt Verantwortung für sich selbst und für andere, indem er zu einem wichtigen Mitglied seiner Klasse und seines Gruppentisches wird und verschiedene Aufgaben für sein Team übernimmt (wie z. B. Umweltdienst, Austeildienst, Lernzeitdienst bzw. Lautstärke-Wächter, Material-Wächter usw.). Unsere Schüler\*innen machen auf diese Weise die Erfahrung, ein unverzichtbares Mitglied ihrer Gemeinschaft zu sein.

Die Stimme unserer Schüler wird von Anfang an ernst genommen und gehört. Bereits bei der Anmeldung und Klassenbildung wird jedem Schüler möglichst ein Wunsch erfüllt. So können Freunde aus der Grundschule gemeinsam Teil einer neuen Klasse werden. Außerdem können die Schüler durch den wöchentlich stattfindenden Klassenrat ihren Schulalltag wesentlich mitgestalten. Sie können eigene Vorschläge z. B. zur Gestaltung des Klassenraums / Schulhofs, zur Sitzordnung, zur Durchführung gemeinsamer Projekte usw. zur Wahl stellen und durchsetzen. Die Schule wird zu unserem Ort des Wohlfühlens, indem jedes Mitglied zum Beispiel daran arbeitet, sich gegenseitig die Tür aufzuhalten oder jeden zu grüßen, unabhängig davon, ob man jemanden kennt oder nicht. (siehe Klassenrat & Regel der Woche).

Wir unterstützen und bestärken unsere Schüler\*innen, damit sie eine positive Einstellung zum weiteren Leben haben.

*Alle Schüler\*innen sollen Erfolgserlebnisse vorweisen können und in allen Persönlichkeitsbereichen gestärkt die Schule mit einem Abschluss verlassen.*

Wir fördern die Entwicklung der sprachlichen und fachlichen Kompetenzen eines jeden Schülers.

*Wir heißen jeden Schüler mit seinen individuellen Fähigkeiten willkommen. Wir ermitteln die Voraussetzungen und Möglichkeiten eines jeden Schülers, und fördern ihn entsprechend.*

*Wir machen differenzierte Lernangebote.*

*Wir begleiten und beraten auf dieser Basis jeden Schüler und jede Schülerin auf dem Weg zu dem für ihn/ sie bestmöglichen Abschluss.*

*Wir fördern die sprachliche Entwicklung aller Schüler\*innen.*

So verfolgen wir diese Ziele:

Das Ankommen, Kennenlernen und Teilwerden der Gemeinschaft der Gesamtschule Erle beginnt bereits lange vor dem ersten Schultag in unserer 5. Jahrgangsstufe. So laden wir, Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule, bereits im November, einige Monate vor dem Ende des 4. Schuljahres, interessierte Grundschüler und ihre Eltern zu uns ein. Ziel des Tages der offenen Tür ist es nicht nur unsere Konzepte und Leitideen vorzustellen, die die fachliche Kompetenz eines jeden Schülers fördern sollen, sondern vielmehr auch den Schülerinnen

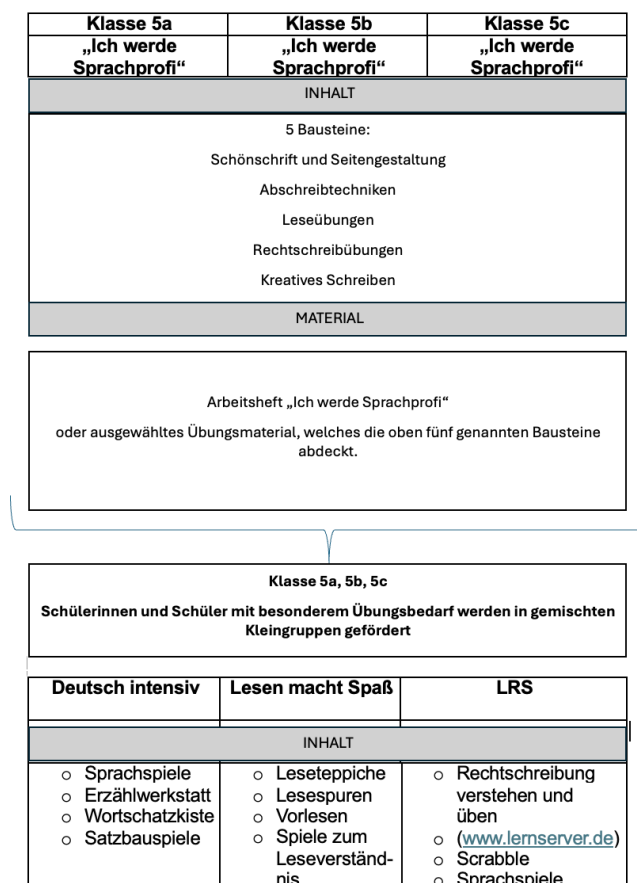
und Schülern zu zeigen, dass jeder mit seinen individuellen Fähigkeiten an der Gesamtschule Erle angenommen wird und diese hier entfalten kann.

Die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen eines jeden Schülers wird von Beginn an beratend begleitet. In den ersten Wochen des 5. Schuljahres führen wir in den Kernfächern Mathematik und Deutsch Diagnostiktests durch, die den Fach- und Klassenlehrerteams Aufschluss über den Lern- und Sprachstand jedes einzelnen Schülers geben. Diese Tests haben auf die Leistungsbewertung eines Schülers keine Auswirkung, sondern stellen ausschließlich den Startpunkt für die Förderung der fachlichen Kompetenzen eines jeden Schülers dar. (siehe „Sprachförderkonzept“).

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 erhalten neben dem regulären Deutschunterricht (4 Stunden) eine zusätzliche Förder- und Forderstunde Deutsch im Rahmen der „Lernzeit Sprache“. Die Lernzeit findet im Klassenverband statt und die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig mit dem Arbeitsheft „Ich werde Sprachprofi“. In diesem befinden sich 5 große Bausteine rund um das Thema „Sprache“. Das Arbeitsheft beinhaltet eine Lernlandkarte, an der sich die Kinder in der Lernzeit selbstständig orientieren können.

Während dieser Lernzeit können Schülerinnen und Schüler mit größeren Schwierigkeiten in einer der drei Kleingruppen „LRS“, „Lesen“ und „Deutsch intensiv“ individuell gefördert werden. Die Schüler werden in die einzelnen Gruppen der Lernzeit aufgeteilt - je nachdem, wo sie nach dem Eingangstest bzw. nach Einschätzung der Lehrkraft stehen. Bis zur 1. Quartalskonferenz im November, auf der Beschlüsse über nötige Nachteilsausgleiche gefasst werden, sind die Kinder „auf Probe“ in den zugeteilten Gruppen.

### Übersicht über die Organisation der Lernzeit Sprache (Beispiel)



Wichtig: Alle Lehrkräfte sehen es als ihre Aufgabe, in allen Unterrichtsstunden lese- und rechtschreibschwache Kinder besonders zu fördern und dabei zu unterstützen Selbstvertrauen aufzubauen.

*Sprachförderung: Erstförderung und Anschlussförderung von neu zugewanderten Schüler\*innen.*

Jedes Jahr besuchen viele neue Schülerinnen und Schüler in Gelsenkirchen am Standort Surresestraße zum ersten Mal eine deutsche Schule, im Schuljahr 2024/25 sind es 100 Schüler\*innen. Alle zugewanderten Schüler\*innen heißen wir an unserer Schule herzlich willkommen.

Durch den Unterricht und die Begleitung im Schulalltag durch einen festen Stamm von Kolleg\*innen und nicht pädagogischem Personal erwerben sie die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben und werden dazu befähigt, im Alltag zurechtzukommen. An dieser Sprachschule innerhalb unserer Schule gelten dieselben Regeln wie an allen anderen Standorten unserer Schule auch. Die Schüler\*innen können ein Interesse für einzelne Schulfächer entwickeln und lernen ihre Chancen im deutschen Schulsystem kennen.

Im Rahmen der Erstförderung, die einen Zeitraum von ca. zwei Jahren umfasst, werden die Schüler und Schülerinnen auf den Eintritt in die Regelklasse vorbereitet. Das Programm „Deutsches Sprachdiplom“ der Kultusministerkonferenz unterstützt uns langfristig dabei, damit allen Schüler\*innen die notwendigen Deutschkenntnisse vermittelt werden. So wird gewährleistet, dass sie dem Unterrichtsgeschehen in der Regelklasse adäquat verfolgen können, nachdem sie die Erstförderung am Standort Surresestraße im besten Fall mit dem Sprachnachweis auf dem Niveau B1 absolviert haben. Die Gesamtschule Erle nimmt sich zum Ziel, den Sprachnachweis auf dem Niveau B1 mittels des Deutschen Sprachdiploms langfristig zu etablieren, um den Schülern und Schülerinnen für ihre weitere schulische Laufbahn die besten Voraussetzungen zu ermöglichen.

Jedes Jahr wird im 8. Jahrgang eine weitere Klasse 8f gebildet und Schüler\*innen aus der Erstförderung werden durch diese Mehrklassenbildung in das Regelsystem vollintegriert. Wir unterstützen sie dabei im Rahmen der Anschlussförderung, in Doppelbesetzung im Unterricht und im 9. und 10. Jahrgang durch DaZ-Zusatzkurse im Ergänzungsbereich.

Wir gestalten unseren Unterricht in allen Fächern sprachsensibel und verwenden sprachensible Lehrwerke.

Bei der Leistungsbewertung berücksichtigen wir den Sprachstand der zugewanderten Schüler\*innen nach dem Rahmenkonzept zur schulischen Integration der BRMS.

*Gemeinsames Lernen*

Das Gemeinsame Lernen findet in der Gesamtschule Erle nicht nur im Unterricht in den Inklusionsklassen und –kursen statt, sondern prägt das Schulleben von Schulbeginn bis zum Ende des Schultages schon allein durch das soziale Miteinander der Schüler:innen auch in den Pausen und AGs – und das seit dem Tag der Gründung dieser Schule.

Trotz der fraglos schwierigen Rahmenbedingungen und der Verbesserungen, die wir uns alle wünschen, entwickeln wir das Gemeinsame Lernen stetig weiter, indem wir eng zum Wohle aller Schüler\*innen zusammenarbeiten und unseren Stärken entsprechend Zuständigkeiten und Aufgaben im Team aufteilen:

Unsere Sonderpädagog\*innen beraten MPTler, SG-Kräfte aus dem Kollegium und unterrichtende Lehrer\*innen, wenn diese mit Schüler\*inne arbeiten, bei denen ein

sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt ist oder vermutet wird. Sie erstellen Leistungsbeurteilungen (Lernchecks, Zeugnisse) in Kooperation mit den unterrichtenden Fachlehrkräften. Sie erstellen jährlich individuelle Förderpläne, evaluieren diese und passen sie an die veränderten Bedarfe der GL-Schüler\*innen an.

Sonderpädagog\*innen arbeiten eng im Inklusions-Team mit den MPT-Kräften sowie mit Klassen\*innen, SG-Kräften aus dem Kollegium und unterrichtenden Fachlehrer\*innen zusammen. Sie bieten Schüler\*innen individuelle Unterstützung im Unterricht und Kolleg\*innen Hilfe bei der Vorbereitung an. Um eine optimale individuelle Förderung bieten zu können, sind sie eng mit außerschulischen Partnern (therapeutische Praxen, Berufsberatung usw.) vernetzt.

Das A und O bei der Förderung ist die enge Kooperation. Deshalb nehmen alle Beteiligten Terminangebote des Inklusionsteams regelmäßig wahr, um bearbeitete Themen, Fortschritte, Probleme und erfolgte Beobachtungen zu besprechen und über die weitere Förderung zu beraten. Die Sprechstunden der Sonderpädagog\*innen finden jeden Montag in der 6. Stunde statt und dienen auch der Beratung der MPT-Kräfte, SG-, Klassen- und Fachlehrer\*innen. Hier können zudem Material gemeinsam gesichtet und erstellt und mögliche Formen des Co-Teachings abgesprochen werden. Die Sonderpädagoginnen laden verbindlich zu ihren Sprechstunden ein, um die unter den gegebenen Umständen bestmögliche Förderung zu gewährleisten (siehe unser Inklusionskonzept).

#### *Wir Lehrer verstehen uns als Lernberater und Lernbegleiter*

Wir beobachten die Schüler\*innen sehr genau in ihrer fachlichen und sozialen Entwicklung und leiten sie an, ihre Arbeitsergebnisse und den Arbeitsprozess zu reflektieren. Auch die Ergebnisse aus den Lernchecks sowie Lernlandkarte bzw. Kompetenzraster in z.B. Lernbüros, die auch eine Gelegenheit zur angeleiteten Selbstreflexion darstellen, werden für ein individualisiertes Lernen genutzt. So können die Schüler\*innen im Rahmen der Lernzeiten an ihren Förderschwerpunkten arbeiten.

Die Phasen selbstständigen Übens und Lernens bieten die Möglichkeit für Lehrer\*innen, Schüler\*innen individuell zu beraten, um sie zu größeren Herausforderungen zu ermuntern oder Überforderungen entgegenzuwirken. Schüler\*innen können sich untereinander über die Bearbeitung von unterschiedlichen Niveaustufen auszutauschen, die unterschiedlichen Anforderungen in Umfang und Tiefe sehen und erkennen, was sie tun müssen, um die nächsthöhere Niveaustufe erreichen zu können.

Für die Entwicklung der Schüler ist wichtig, dass Eltern in den Beratungsprozess eingebunden sind. Zwei Mal im Jahr finden deshalb unsere Beratungstage statt, an denen sich die Klassenlehrerteams der Klassen 5/6 mit jedem Schüler und seinen Eltern treffen. In den höheren Klassen laden wir Schüler und Eltern ein, wenn aus Sicht der Klassen- und Fachlehrer\*innen Bedarf besteht. In den Gesprächen mit Eltern und Schüler\*innen stehen neben der sozialen Entwicklung, auch das Arbeitsverhalten und schulische Entwicklungen im Zentrum. Gemeinsam erarbeiten wir einen Plan, wie der Schüler, unterstützt durch seine Eltern und seine Lehrer, an seinen individuellen Kompetenzen arbeiten kann. (**Siehe das Beratungskonzept**).

#### *Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch und Chemie*

Im Rahmen der **Fachleistungsdifferenzierung** in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch und Chemie setzen wir auf ein Mischmodell zwischen Binnendifferenzierung und äußerer Differenzierung, um einerseits möglichst lange eine hohe Durchlässigkeit zwischen den

Anforderungsebenen zu gewährleisten und andererseits die Schüler\*innen fachlich auf die Anforderungen der Sekundarstufe II bzw. einer Berufsausbildung vorbereiten zu können.

In den Jahrgangstufen 7 und 8 findet der fachleistungsdifferenzierte Unterricht auf zwei Anspruchsebenen in Binnendifferenzierung statt, denn die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst lange und möglichst viele Wochenstunden im Klassenverband von denselben Fachlehrer\*innen unterrichtet und pädagogisch begleitet werden. Viele Klassenlehrer\*innen unterrichten eines der Fächer Englisch, Mathematik oder Deutsch. So ermöglichen wir den Schüler\*innen zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 einen guten Übergang vom Haus der Kinder an der Frankampstraße in das Haus der Jugendlichen an der Mühlbachstraße. Stabile soziale Beziehungen und feste Bezugspersonen sind in unserer großen Schule für alle Kinder und besonders für Schüler\*innen mit Förderbedarf sehr wichtig. Durch die innere Fachleistungsdifferenzierung werden der häufige Wechsel von Bezugsgruppe und Bezugsperson vermindert.

Der Unterricht auf zwei Anspruchsebenen in einer Lerngruppe bietet darüber hinaus für uns Lehrer\*innen und Schüler\*innen unterrichtliche Vorteile, denn Schüler\*innen in binnendifferenzierten Kursen können wir durch Methoden gegenseitiger Unterstützung deutlich in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten fördern. Leistungsstärkere Schüler/innen haben für schwächere eine Vorbild-Funktion. Leistungsschwächere Schüler\*innen „erleben“ die erhöhten Anforderungen und können probieren, ob sie diese erfüllen können. Stärkere Schüler/innen können schwächeren Schüler\*innen Hilfestellung geben und vergegenwärtigen sich den Unterrichtsstoff, um ihn erklären zu können. Dadurch festigen sie die erworbenen Kompetenzen in der veränderten Rolle als Buddy, was auch für sie zu einem nachhaltigeren Lerneffekt führen kann. Das gemeinsame Lernen unterstützt die gegenseitige Akzeptanz und Stigmatisierung wird vermieden. Die sozialen und personalen Kompetenzen werden gefördert, denn alle Schülerinnen und Schüler werden in den gemeinsamen Unterricht eingebunden.

Die Aufgaben in leistungsdifferenzierten Kursen sind an der Gesamtschule Erle dreifach differenziert, d.h. entsprechende Förder- und Forderangebote wirken Über- bzw. Unterforderung entgegen. Die Schüler\*innen und Schüler lernen so zunehmend selbstständig zwischen Aufgaben mit Unterstützung und herausfordernden Aufgaben zu wählen. Sie lernen sich angemessen einzuschätzen. Unsere sorgfältig ausgewählten Lehrwerke mit hohem Differenzierungsgrad und dem Fokus auf sprachsensiblen Fachunterricht unterstützen dies.

In den Jahrgängen 9 und 10 findet der Unterricht in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch und Chemie in äußerlich differenzierten Erweiterungskursen und Grundkursen statt, denn die Anforderungen der Kernlehrpläne auf beiden Anforderungsebenen unterscheiden sich in Hinblick auf die Sekundarstufe II bzw. eine angestrebte Berufsausbildung immer stärker.

Nicht selten tritt an der Gesamtschule der Fall ein, dass Schüler\*innen in einem Fach wie Deutsch, Englisch oder Mathematik im Grundkurs am Unterricht teilnehmen, aber durchaus eine Chance auf den Qualifikationsvermerk und damit die Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe haben. Sie können im Rahmen des Ergänzungsbandes 9/10 an Vorbereitungskursen für die Oberstufe teilnehmen, um eventuelle Defizite auszugleichen bzw. zu vermeiden. (Siehe unser Konzept Fachleistungsdifferenzierung).

## Fachleistungsdifferenzierung an der GE Erle

Stand: Beschluss LK und SK 6/2023

zu differenzierende Fächer				
JG	Mathematik	Englisch	Deutsch	Chemie
5	Klassenverband	Klassenverband	Klassenverband	<b>Naturwissenschaften</b>
6				
<p><i>Die Zuweisung zur Grund- / Erweiterungsebene erfolgt im Fach Englisch am Ende von JG 6. <b>Englisch</b> wird in <b>JG 7+8 binnendifferenziert</b> unterrichtet.</i></p> <p><i>Die Zuweisung zur Grund- / Erweiterungsebene erfolgt im Fach Mathematik am Ende von JG 6. <b>Mathematik</b> wird ab 2023/24 in <b>Jahrgang 7 binnendifferenziert</b> unterrichtet.</i></p>				
7.1	binnendifferenziert auf Grund-/ Erweiterungsebene	binnendifferenziert auf Grund-/ Erweiterungsebene	Klassenverband	<b>Naturwissenschaften</b>
7.2				
<p><i>Die Zuweisung zur Grund- / Erweiterungsebene im Fach Deutsch erfolgt am Ende von JG 7. <b>Deutsch</b> wird in <b>JG 8 binnendifferenziert</b> unterrichtet</i></p>				
8.1	EK / GK (bis 23/24) voraussichtlich ab 24/25 binnendifferenziert auf Grund-/ Erweiterungsebene	binnendifferenziert auf Grund-/ Erweiterungsebene	binnendifferenziert auf Grund-/ Erweiterungsebene	CH im Klassenverband (bis 23/24)
8.2				
<p><i>Ab <b>JG 9</b> werden <b>Englisch, Mathematik, Deutsch</b> äußerlich differenziert in <b>Grundkurs und Erweiterungskurs</b> unterrichtet.</i></p> <p><i>Die Zuweisung zum Grund- / Erweiterungskurs im Fach Chemie erfolgt am Ende von JG 8.2. Aus organisatorischen Gründen findet der Unterricht im Schuljahr 2023-24 binnendifferenziert auf zwei Anspruchsebenen statt.</i></p> <p><i>Ansonsten wird <b>Chemie</b> in den <b>Jahrgängen 9+10</b> äußerlich differenziert in Grundkurs und Erweiterungskurs unterrichtet.</i></p>				
9.1	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>
9.2	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>
10.1	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<b>EK / GK</b>	<i>EK / GK</i>
10.2				

## Wir gestalten gemeinsam einen vielfältigen und motivierenden Unterricht

*Wir nutzen die Stärken und Interessen aller Kolleg\*innen im Team, um gemeinsam den Unterricht zu entwickeln, vorzubereiten und durchzuführen.*

*Wir einigen uns auf einheitliche Kompetenzpläne / Lernlandkarten für die Unterrichtsreihe und die Phasen selbstständigen Arbeitens.*

*Wir entwickeln Unterrichtsreihen arbeitsteilig im Fachteam (Reihenübersicht, mögliche Arbeitsblätter, Lösungen etc.) bzw. sprechen sie untereinander ab.*

*Wir gestalten unsere Impulsstunden individuell, tauschen aber unser Unterrichtsmaterial im Fachteam aus und stellen es zum Beispiel in IServ über den Fachkonferenzordner zur Verfügung, so dass alle es nutzen können.*

*Wir stimmen die schriftlichen Arbeiten (Lernchecks) im Jahrgangsfachteam ab.*

So setzen wir diese Ziele um:

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Förderung der Selbstwirksamkeit eines jeden Schülers, d.h. seiner Überzeugung und Fähigkeit, Anforderungssituationen ganz unterschiedlicher Art eigenständig mit Erfolg meistern zu können. Der Schüler handelt als aktives Individuum und ihm wird an der Gesamtschule Erle bewusst, dass er durch Unterstützungen auf unterschiedlichen Ebenen selbst für seinen Erfolg sorgen kann.

Von Beginn der 5. Klasse an lernen die Schüler\*innen unserer Schule durch das differenzierte Lernangebot in Phasen selbstständigen Übens und Lernens (wie z.B. in Lernbüros), ein Lernziel auf unterschiedlichem Weg erreichen zu können. Alle Schüler\*innen erleben, dass sie eine Aufgabe mit Erfolg meistern können, auch wenn ihr Weg sich unter Umständen von dem ihrer Mitschüler\*innen unterscheidet. Beispielsweise können die Schüler sich im Fach *Deutsch* gegenseitig ihre selbst geschriebenen Briefe vorlesen, obwohl ein Schüler seinen Text völlig frei, ein anderer mithilfe von Formulierungs- und Strukturierungshilfen und wieder ein anderer durch das Einsetzen einzelner Worte verfasst hat. Jeder Schüler verlässt diesen Unterricht zurecht mit der Überzeugung „Ich kann einen Brief schreiben!“.

Darüber hinaus erfahren die Schüler\*innen Selbstwirksamkeit, wenn sie beispielsweise im Rahmen der Lernbüros ihren Erfolg selbst überprüfen, indem sie mithilfe von Lösungsblättern ihre Ideen und Resultate kontrollieren und verbessern. In der Diskussion und dem Vergleich ihrer eigenen Ergebnisse mit denen ihrer Mitschüler wird ihnen zudem deutlich, dass oft nicht nur ein Lösungsweg der richtige sein muss. **(Derzeit in Weiterentwicklung: Konzept zu den Phasen selbstständigen Übens und Lernens - Lernbüro)**

Bei der Leistungsbewertung achten wir auf die Phasen Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Wir beobachten die Entwicklung unserer Schüler\*innen sorgfältig und machen die Beobachtungs- und Beurteilungskriterien Schüler\*innen und Eltern transparent. Insbesondere im Leistungsbereich "Sonstige Leistungen" achten wir auf die individuellen Stärken eines jeden Schülers. Wir zeigen behutsam auf, auf welche Teilbereiche sich ein Schüler konzentrieren sollte, um seine Leistungen zu verbessern. In Lernchecks bieten wir Schülerinnen ggfs. die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Aufgaben zu wählen oder Zusatzpunkte zu sammeln. Durch die Aufteilung in Fundamentum und Additum wird gewährleistet, dass jeder Schüler zeigen kann, was er gelernt hat und ihm der größtmögliche Erfolg rückgemeldet wird. **(siehe Leistungsbewertungskonzepte der Fachkonferenzen)**

*Wir halten die in den schulinternen Lehrplänen festgelegte Reihenfolge der Unterrichtsinhalte ein. (siehe schulinterne Lehrpläne der Fächer - Übersicht über die Unterrichtsvorhaben.)*

*Wir treffen uns im Rahmen der Planungswoche, um die Vorbereitung der Unterrichtsvorhaben für das kommende Schuljahr zu organisieren.*

*Wir halten uns an die vereinbarten Grundsätze für den Unterricht (Führung des Logbuchs, Classroom-Management, Durchführung von Phasen selbstständigen Übens und Lernens wie zum Beispiel das fachbezogene Lernbüro und die fächerübergreifenden Lernzeiten).*

*Wir setzen in unserem Unterricht zielgerichtet ein vielfältiges und modernes Medienangebot ein (**siehe Medienkonzept – in Entwicklung**).*

Wir gestalten den Unterricht so, dass er das Selbstbewusstsein stärkt.

*Wir unterstützen die Schüler\*innen durch unseren Unterricht darin, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.*

*Wir helfen den Schüler\*innen dabei, unterschiedliche Lösungen zuzulassen und zu akzeptieren.*

*Wir stellen immer Hilfen in unterschiedlicher Form zur Verfügung.*

So setzen wir diese Ziele um:

Hilfen stehen allen Schüler\*innen zur Verfügung. Die mindestens zweifach differenzierten sprachsensiblen Aufgaben enthalten Hilfen unterschiedlichster Art. Die Schüler\*innen lernen von Beginn an, dass sie jederzeit auf eine Hilfe zurückgreifen können. Sie lernen andererseits aber auch genau zu überlegen, ob und wann sie eine Hilfe oder Unterstützung benötigen oder besser eine Aufgabe mit höheren Anforderungen wählen sollten.

Wir fördern die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin.

*Wir bieten unseren Schüler\*innen in unserem Unterricht Möglichkeiten, ihren Lernweg selbst zu wählen.*

*Wir bieten unseren Schüler\*innen Möglichkeiten, ihre Ergebnisse und ihren Lernweg selbst einzuschätzen, und dies für das weitere Lernen und die weitere Arbeit nutzen zu können.*

So setzen wir diese Ziele um:

Unsere Schülerinnen und Schüler wissen, was sie gerne tun, worin ihre Stärken liegen, und können Schwerpunkte benennen, an denen sie noch arbeiten möchten, denn sie können ihr Lernen im Unterricht mitbestimmen. In den Kernfächern *Mathematik, Deutsch, Englisch* entscheiden sie ab Klasse 5 zunehmend selbst, auf welcher Niveaustufe sie ihre Lernaufgaben bearbeiten möchten. Dabei können die Schüler\*innen sich ausprobieren, sich herausfordern, aber auch Sicherheit in den Grundkenntnissen erwerben, indem sie zum Teil pro Aufgabe oder auch Kompetenzbereich zwischen den unterschiedlich anspruchsvollen Lernwegen wählen. Im Prozess des Wählens wird der Lehrer zum Beobachter, Begleiter und Berater. Niemand wird allein gelassen, aber auch nicht gedrängt. Durch die täglichen Entscheidungen, die die Schüler in Hinblick auf ihren Lernweg selbstständig treffen, werden sie zu Fachleuten ihrer Stärken und Schwächen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Förderung der Selbstständigkeit ist das Üben und Lernen in Phasen zunehmend selbstständigen Übens und Lernens wie zum Beispiel im Lernbüro.

Eine Übersicht über die Kompetenzen einer Lerneinheit bieten Kompetenzübersichten oder Lernlandkarten. Diese Orientierungshilfen zeigen den Schüler\*innen, wie sie sich auf einen Lerncheck eigenverantwortlich am besten vorbereiten können.

Wir legen besonderen Wert auf Soziales Lernen, damit unsere Schüler\*innen in Schule und Gesellschaft respektvoll und tolerant miteinander umgehen.

So setzen wir dieses Ziel um:

An der Gesamtschule Erle leben und lernen an die 1300 Schüler\*innen und Lehrer und es unterrichten 140 Lehrer\*innen und Lehrer an vier verschiedenen Standorten. Alle haben ein Recht auf ihre Individualität und damit zugleich die Pflicht, die Rechte der anderen zu achten - so wie in der gesamten Gesellschaft. Dazu braucht es im Schulalltag und in der Gesellschaft Regeln und auch Konsequenzen bei Regelverstößen. Alle lernen von Beginn an, wie man Regeln aufstellt, sie einhält und das eigene Verhalten reflektiert.

Für unsere Schule haben wir deshalb an einem pädagogischen Tag im Plenum mit dem gesamten Kollegium für alle Standorte der Sekundarstufe I einheitliche und einfache Grundregeln für den Unterricht aufgestellt:

#### **Klassen- und Unterrichtsstandards – Worauf legen wir im Unterricht wert?**

##### Begrüßung

Das Material liegt vor der Begrüßung auf dem Tisch, die Schülerinnen und Schüler stehen bei der Begrüßung auf.

##### Kappen und Hoodies

Im Unterricht werden keine Kappen und Kapuzen getragen.

##### Toilettengänge während der Unterrichtszeit

In den ersten 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn und vor Unterrichtsschluss geht niemand zur Toilette.

Schüler\*innen werden einzeln zur Toilette gelassen und in die Toilettenliste (am besten als Klassenbucheintrag in WebUntis) eingetragen.

Das Handy wird auf das Lehrerpult gelegt, wenn es nicht in der Schultasche bleiben soll.

Ausnahmen werden mit der jeweiligen Lehrkraft vertraulich vorab besprochen (z.B. starke Menstruationsbeschwerden, Harnwegsinfektionen o.ä.)

##### Essen und Kaugummi

Im Unterricht wird weder gegessen noch Kaugummi gekaut.

##### Trinken im Unterricht

Es dürfen keine koffeinhaltigen Getränke (z.B. Cola, koffeinhaltiger Eistee, Energydrinks) verzehrt werden. Getränkebehälter müssen verschließbar sein.

Direkt nach dem Trinken wird die Flasche in der Tasche verstaut.

##### Aufstehen vom Arbeitsplatz

Die Lehrkraft weist einen Arbeitsplatz zu, der dann nicht mehr verlassen wird.

Melden im Unterricht

Wer etwas sagen oder fragen möchte, meldet sich und spricht, wenn er\*sie drangenommen wird.

Klangschale

Die Klangschale wird als Ruhesignal eingesetzt.

##### IPads

Zu Beginn des Unterrichts liegen die IPads flach und zugeklappt auf dem Tisch.

Sie werden nur nach Aufforderung benutzt.

Sie stehen maximal im 30°-Winkel auf dem Tisch.

##### Unterrichtsende

Die Lehrkraft beendet den Unterricht.

Grundsätzlich gilt: wenn Schülerinnen und Schüler eine Ausnahmeregelung benötigen, sollen sie vorab die Lehrkraft fragen. Es kann nachvollziehbare Gründe geben, warum für Einzelpersonen in Ausnahmefällen Abweichungen notwendig sind.

Für die Pausen auf dem Schulhof gelten folgende Regeln:

##### **Pausenregeln**

Das Schulgelände wird nicht verlassen (laut Schulgesetz).

Im Falle des Verstoßes erfolgt eine schriftliche Missbilligung, im Wiederholungsfall eine Ordnungsmaßnahme.

Verbotene Aufenthaltszonen sind die Toiletten, das Schulgebäude sowie standortspezifische Zonen. Fußballspielen an der Mühlbachstraße ist nur auf Hof 2 erlaubt (keine Lederbälle).

Die Regeln für das Fußballfeld an der Frankampstraße erstellt das Ganztagesteam vor Ort.

#### Aufstellplätze

Die Aufstell- bzw. Abholregelung bleibt bestehen. Die Anwesenheit der Schüler\*innen wird bereits am Aufstellplatz erfasst.

Die Kurse bekommen feste Plätze zugewiesen.

Medien wie Smartphones und das schulische iPad bringen einerseits große Vorteile für alle, bringen aber andererseits mögliche Probleme und Gefahren mit sich. Deshalb haben wir uns für unsere Schule darauf geeinigt, dass im Unterricht nur das schulische iPad mit den Apps der Stadt Gelsenkirchen genutzt werden darf. Auf dem Schulgelände gilt von Unterrichtsbeginn bis zum Verlassen des Schulhofes ein einheitliches Handyverbot. Wir erhoffen uns davon, dass sich die Schülerinnen und Schüler mehr Freiräume bekommen und die smartphone-freie Zeit konstruktiv nutzen. Wir Pädagogen, aber auch die Eltern unserer Schüler\*innen wollen damit erreichen, dass "unsere Kinder" wieder etwas mehr Zeit und Raum in der "analogen" Realität verbringen. Wir wollen verhindern, dass wir viele Kinder in einer diffusen und oberflächlichen digitalen Welt verlieren.

Im Schulalltag demonstrieren wir Pädagogische Geschlossenheit, indem wir als Kollegium einheitlich handeln und uns gegenseitig unterstützen. Dabei orientieren wir uns am Ansatz der so genannten konfrontativen Pädagogik: Schülerinnen und Schüler werden bei Verstößen unmittelbar auf ihren Regelverstoß und die Regel hingewiesen. Ändern sie ihr Verhalten nicht, so werden sie für den laufenden Tag nach dem "Feuerwehrplan" in eine andere Lerngruppe verwiesen. Falls notwendig, holt die unterrichtende Lehrkraft sich Unterstützung durch einen Kollegen, die er vor allen Schülern damit beauftragt, den Schüler mit eine andere Lerngruppe zu nehmen. Danach werden unmittelbar die Eltern über das Fehlverhalten informiert. Führt dies nicht zum Erfolg, zieht die unterstützende Lehrkraft unmittelbar die Schulleitung hinzu.

Überall gilt zudem die Regel "Wer schlägt, der geht - und trägt die Konsequenzen". Schüler\*innen, die schlagen oder schubsen usw. werden über die Schulleitung für den Tag nach Hause entlassen - die Eltern müssen sie abholen. **(Siehe unser Erziehungskonzept).**

Von Klasse 5 an nehmen unsere Schüler\*innen an Projekten teil, durch die sie sozial gestärkt werden (z.B. Trixxit, Kickfair, Gewaltprävention). Im wöchentlichen Klassenrat können Probleme und Konflikte thematisiert und Lösungen gefunden werden. Unsere Abteilungsleiter\*innen unterstützen alle Kolleg\*innen dabei, Konflikte zu lösen und Regeln durchzusetzen.

Wir unterstützen die Eltern dabei, ihre Erziehungsaufgabe wahrzunehmen, indem wir ihnen regelmäßig Rückmeldungen über die soziale Entwicklung ihrer Kinder geben. Wir laden alle Eltern zu verschiedenen Informationsveranstaltungen und zweimal im Schuljahr zum Beratungstag ein. Alle Lehrer\*innen stehen einmal pro Woche in ihren Sprechstunden für Elterngespräche zur Verfügung.

Wir bieten ein vielfältiges Schulleben, in dem alle Schüler\*innen nach individuellen Fähigkeiten und Neigungen gefordert und gefördert wird.

So setzen wir diese Ziele um:

Im Ergänzungsbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 können die Schüler\*innen der Gesamtschule Erle entweder Italienisch als sprachliches Fach oder Neigungsangebote aus den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Informatik - Lego Mindstorms), dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (z.B. Streitschlichter) weitere Angebote aus dem künstlerischen Bereich (z.B. Kunstangebote der Kunstschule).

Die Angebote sind so ausgerichtet, dass sie auch Einblicke in berufliche Tätigkeitsfelder (z.B. Pädagogik, Medienjournalistik) bieten. Ein Sprachförderangebot Deutsch als Zweisprache richtet sich an vollintegrierte Schüler\*innen, die in Hinblick auf den Abschluss am Ende der Klasse 10 noch nicht den notwendigen Sprachstand erreicht haben.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 9 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Italienisch als weitere Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 zu wählen. Italienisch wird 4-stündig unterrichtet.

Je nach Neigung wählen alle Schülerinnen und Schülern, die nicht Italienisch haben, eines der Angebote, die geeignet sind, das Schulleben zu bereichern und berufsorientierend ausgerichtet sind. Diese zwei Ergänzungsstunden liegen im 9. und 10. Jahrgang parallel zum Fach Italienisch. Hier kann auch projektförmig gearbeitet werden (wenn die Angebote im Stundenplan als Randstunde eingeplant sind, kann z.B. gelegentlich verteilt auf Pausen und Freizeiten gearbeitet werden kann und die Stunde stattdessen entfallen).

**Angebote im Ergänzungsbereich in Jahrgang 9 im Schuljahr 2023/24**

Pädagogik	Mediacampus	Gemüse-ackerdemie	Lego – MindstormsRoboter	Sporthelfer*innen	StreitschlichterInnen	Kunst	Anschlussförderung	Italienisch
<p>Interessieren euch Berufe im sozialen und pädagogischen Bereich? Habt ihr Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten und neue Berufsfelder zu entdecken? Dann wählt das Angebot Pädagogik. Hier habt ihr die Möglichkeit, an einem Mentorenprojekt mit der Leythe-Schule (Grundschule) teilzunehmen. Ihr begleitet dabei Grundschüler auf ihrem Weg in die weiterführende Schule, indem ihr gemeinsame Aktivitäten durchführt, Hilfe bei den Hausaufgaben leistet oder ein offenes Ohr für Probleme habt. So könnt ihr Verantwortung übernehmen und in das pädagogische Berufsfeld hineinschnuppern. Außerdem könnt ihr pädagogische Berufe kennenlernen. Beispielsweise besuchen wir gemeinsam soziale Einrichtungen und gehen der Frage auf den Grund, in welchem Bereich ihr euch vorstellen könntet, in Zukunft vielleicht einmal zu arbeiten. Wir entwickeln im Unterricht ganz praktische Ideen für die Arbeit mit Kindern. Diese können beispielsweise am Tag der offenen Tür durchgeführt oder am Ende des Schuljahres vorgestellt werden. Zuletzt widmen wir uns ausgewählten interessanten pädagogischen Themen mit praktischem Bezug.</p>	<p>Beim Mediacampus lernst du die unterschiedlichen journalistische Textsorten kennen und verfasst diese eigenständig. Als ReporterIn für die Gesamtschule Erle führst du Interviews, erstellst Info-Grafiken und Layouts. Du berichtest über aktuelle Themen auf Instagram und der schuleigenen Homepage. Du lernst, was ein Urheber-, Persönlichkeits- und Presserecht ist.</p> <p>Du liest von November 23 bis Juni 24 kostenlos die Zeitung WAZ und nimmst am Projekt <a href="http://www.mediacampus.de">www.mediacampus.de</a> teil.</p>	<p>Wir werden viel Zeit im Schulgarten im Kleingartenverein Erle verbringen, da wir zu dem Projekt GemüseAckerdemie gehören. Auf dem Acker heißt es pflanzen, gießen, Unkraut jäten, Schnecken absammeln und natürlich auch ernten. Damit du weißt, warum man Schnecken absammelt oder welche Insekten nützlich sind, werden wir auch im Klassenraum die Gemüseackerdemie besuchen und vieles rund um den Garten lernen. Achte bitte darauf, dass deine Kleidung angemessen ist und du zum Beispiel keine weißen Schuhe trägst, denn bei der Arbeit im Garten kann man schon dreckig werden und es gibt nicht wenige Krabbeltiere.</p> <p>Im Projekt GemüseAckerdemie pflanzen wir mit Unterstützung unserer Expertin. Dann musst du auch mal freitags in der achten Stunde kommen. Es geht auch um nachhaltige Landwirtschaft, den richtigen Umgang mit Müll und gesunde Ernährung</p> <p><a href="https://www.acker.co/gemueseackerdemie">https://www.acker.co/gemueseackerdemie</a></p>	<p>Hier lernst du zum Beispiel Roboter programmieren und du bekommst eine Einführung in das objektorientierte Programmieren (SCRATCH) sowie die Vertiefung in procedurales Programmieren (z.B. Schleifenabfrage). Wir planen Workshops an Grundschulen und führen sie durch und bereiten Präsentationen vor. (z.B. am Tag der offenen Tür).</p> <p>Teilnahme an Wettbewerben (z.B. zdi-Roboterwettbewerb)</p>	<p>Hier lernst du: Pausensport gestalten, Schulsportgemeinschaften fördern, Schulsportfeste – wettkämpfe planen und betreuen, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganzttag durchführen, sportorientierte Projekte und Schulfahrten planen und betreuen, beim Sport unterstützen.</p>	<p>Mal wieder beobachtest du einen Streit auf dem Schulhof und du würdest gern helfen?</p> <p>Seit diesem Schuljahr bilden wir StreitschlichterInnen aus. Das Ziel der Streitschlichtung und damit Aufgabe der StreitschlichterInnen ist es, einen Konflikt zwischen Schülerinnen und Schülern in Eigenverantwortung und ohne Gewaltanwendung zur Zufriedenheit aller zu lösen.</p> <p>Dabei helfen die StreitschlichterInnen als neutrale Vermittler den streitenden Parteien in einem nach festen Regeln ablaufenden Gespräch selbstständig eine Lösung zu finden, die für alle Beteiligten annehmbar ist und somit am Ende die Unterscheidung von Gewinner und Verlierer unnötig macht. Auf diese Weise sorgen die SchlichterInnen für eine vertrauensvolle, gewaltfreie, kooperative und faire Atmosphäre, die auch auf dem Schulhof und im Unterricht spürbar ist.</p>	<p><b>Ein Angebot der Kunstschule:</b> Du bist kreativ, zeichnest und malst gerne? Du möchtest neue Techniken erlernen und ausprobieren?</p> <p>Frau Noa von der Kunstschule Gelsenkirchen bietet einen sehr praktischen Kurs für Kunst an, in dem sie zu Beginn mit euch Schüler*innen bespricht, welche Projekte ihr umsetzen wollt – gerne auch mal außerhalb des Klassenraums im Umfeld der Schule.</p>		

**Angebote im Ergänzungsbereich in Jahrgang 10 im Schuljahr 2023/24**

<b>Pädagogik</b>	<b>Sport-angebot</b>	<b>Für unsere Zukunft: Nachhaltigkeit</b>	<b>Lego – Mindstorms-Roboter</b>	<b>Für unsere Zukunft: Demokratie-Buddys</b>	<b>Kiosk Jge 7-10</b>	<b>Anschlussförderung</b>	<b>Italienisch</b>
<p>In Ergänzungsangebot Pädagogik arbeiten wir so praktisch und kreativ wie möglich an folgenden Themen:</p> <p>„Glück“ oder „I am so happy“ - Was macht mich glücklich?</p> <p>„Ich bin ich“ - Was macht mich besonders?</p> <p>„Mensch ärgere Dich nicht“ - Wie löse ich Konflikte?</p> <p>„Kids Diplom“ - Wie betreue ich andere Kinder liebevoll und fürsorglich?</p> <p>„Enjoy the game“ - Wie kann ich Spiele sinnvoll nutzen und was macht einen guten Spielleiter aus?</p> <p>„Wir, egal woher und wieso“ - Wie gestalten und ERLEben wir Vielfalt?</p>	<p>Fit und Aktiv durch den Schulalltag: Ein Projekt für Schülerinnen und Schüler zur Förderung von Fitness und Gesundheit. In diesem Kurs möchten wir euch dabei unterstützen, eure sportlichen Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig einen gesunden Lebensstil zu fördern. Wir bieten vielfältige Aktivitäten, angeleitete Übungen und spannende Herausforderungen, um eure Fitness und euer Wohlbefinden zu steigern. Zudem werden wir euch praktische Ernährungstipps vermitteln, um euren Energiebedarf in der Schule optimal zu decken.</p>	<p>Möchtest du einen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen heute und auch zukünftig in einer Welt leben, in der sie ihre Bedürfnisse erfüllen können? Dann könnte das Projekt Nachhaltigkeit genau das Richtige für dich sein. Wir werden uns damit auseinandersetzen, was Nachhaltigkeit für uns vor Ort konkret bedeutet. Was können wir selbst, die Schule, oder sogar die Stadt verändern, um unser Handeln nachhaltiger zu gestalten? Wo entdecken wir Probleme und welche Lösungen können wir dafür entwickeln? Dabei geht es immer um eine ganzheitliche Betrachtung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. In Form von Projekten, könnt ihr eure eigenen Schwerpunkte setzen und entscheiden, wofür speziell und wie genau ihr euch für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen wollt. Als Orientierung dienen uns dabei die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die 2016 von der UN festgelegt wurden.</p>	<p>Hier lernst du zum Beispiel Roboter programmieren und du bekommst eine Einführung in das objektorientierte Programmieren (SCRATCH) sowie die Vertiefung procedurales Programmieren (z.B. Schleifenabfrage). Wir planen Workshops an Grundschulen und führen sie durch und bereiten Präsentationen vor. (z.B. am Tag der offenen Tür).</p> <p>Teilnahme an Wettbewerben (z.B. zdi-Roboterwettbewerb)</p>	<p>Du wirst zum Demokratie-Buddy und engagierst dich über das gesamte Schuljahr für demokratische Prozesse an der Gesamtschule Erle:</p> <p>Du setzt dich dafür ein, dass sich SchülerInnen unserer Schule mehr beteiligen und mehr mitgestalten können. Du planst und führst Aktionen, Workshops oder Projekttag im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus '24 und im Schuljahr in den Klassen durch. Sei aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus und engagiere dich für eine friedlichere Zukunft!</p>	<p>Du bist kreativ, zeichnest und malst gerne? Du möchtest neue Techniken erlernen und ausprobieren?</p> <p>Frau Noa von der Kunstschule Gelsenkirchen bietet einen sehr praktisch orientierten Kurs für Kunst an, in dem sie zu Beginn mit euch Schüler*innen bespricht, welche Projekte ihr umsetzen wollt – gerne auch mal außerhalb des Klassenraums im Umfeld der Schule.</p>		

In der Sekundarstufe II wählen die Schüler\*innen der Q1 eine Projektkurs, der ihren Interessen und Neigungen entspricht:

	Kursname	Referenzfach 1	Referenzfach 2	Kooperationspartner
1	Clevere Stadt – Smart City	Technik	Mathe	Smart City, FH Gelsenkirchen
2	Natur und Umwelt	Biologie	Erdkunde	ZOOM Erlebniswelt
3	Stadtgeschichte GE	Geschichte	Deutsch	NS-Dokumentationsstätte
4	Kunst und Kultur	Deutsch	Kunst	MIR – Musiktheater im Revier
5	Cafeteria	Sowi	Mathe	-

Im Ganztag der Sekundarstufe I machen wir in der 60-minütigen Mittagspause verschiedenste offene Angebote, an denen die Schüler\*innen der Jahrgänge 5-10 teilnehmen können. Ergänzend finden am Dienstag- und Freitagnachmittags AGs statt, an denen Schüler\*innen regelmäßig teilnehmen:

The screenshot shows a weekly activity board for the school year 2023-2024. The board is organized by day of the week (Montag to Freitag) and lists various activities such as 'Gesellschaftsspiele', 'Sport & Spaß', 'Kreativ', and 'AGs'. Each activity includes the name, time, and responsible staff members. There is also a section for 'Aktuelle Veranstaltungen' (Current Events) on the right side.

Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 können am Talentwettbewerb "Hallo, ich kann was!" zum Ende des Schuljahres ihre oft verborgenen, besonderen Talente und Stärken zeigen. Über das Jahr finden zahlreiche Spiele und Wettbewerbe wie der Lesewettbewerb in Jahrgang 5, der Känguru Wettbewerb der Mathematik, der MilchCup, die Pausenliga, die Erler Games usw. statt, an denen Schüler\*innen ihren Neigungen entsprechend teilnehmen können.

Wir bereiten unsere Schüler auf die Berufswahl und das Studium vor.

In Jahrgang 8 nehmen alle Schüler\*innen und Schüler an der Potenzialanalyse zur Berufswahl mit anschließender Einzelberatung teil. Im April finden jeweils an drei Tagen Berufsfelderkundungen (Praxistage) statt. Die Schüler\*innen schnuppern in Unternehmen hinein, um drei unterschiedliche Berufe kennenzulernen. Im April 2024 findet jeweils der Girls'- ([www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)) und Boys'Day ([www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)) statt.

Im Deutsch- und WP-Unterricht der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler\*innen und Schüler die nötigen Kompetenzen für die Bewerbung auf Ausbildungsplätze.

Alle Schüler\*innen können sich auf Wunsch in unserer Schule bei einer Ansprechpartnerin der Bundesagentur für Arbeit beraten lassen. Sie nehmen an einem Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9 bzw. der Einführungsphase der Sekundarstufe II teil und fertigen einen Praktikumsmappe an. Im Praktikum werden sie von einem Lehrer besucht. Die Berufsvorbereitungskoordinatorin informiert die Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe über Angebote, Veranstaltungen und Anmeldeformalitäten der Berufsschulen.

Schüler des Gemeinsamen Lernens in Jahrgang 9 und 10 können sich von unserer sozialpädagogischen Fachkraft mit Schwerpunkt Berufsberatung Inklusion beraten lassen. Sie bereitet auf das Gespräch mit der Berufsberaterin vor und begleitet die Schüler\*innen, wenn sie dies wünschen. Sie informiert über weiterführende Schulen und Berufskollegs, unterstützt bei der Kontaktaufnahme und Anmeldung. Sie weckt Interesse und Motivation für mögliche Reha-Angebote. Zusammen mit den Schüler\*innen sichtet und ordnet sie deren Unterlagen, unterstützt dabei, Lebensläufe und Bewerbungen zu schreiben, hilft zu recherchieren und Jobs zu finden, akquiriert Praktikumsstellen und bietet Trainings für Bewerbungsgespräche und Telefonate an. Darüber hinaus schult sie den sprachlichen Ausdruck, die Selbstwahrnehmung und die Körpersprache. (Siehe unser Konzept zur Berufswahlvorbereitung).

#### Wir bilden uns in allen schulischen Bereichen professionell weiter

*Wir ermitteln den Fortbildungsbedarf in Fachkonferenzen, Jahrgangsteams, Didaktischem und Pädagogischem Ausschuss und in Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft.*

*Wir setzen verbindliche Schul- und Unterrichtsentwicklungsschwerpunkte im Schuljahr fest.*

*Wir planen schulinterne Fortbildungstage gemeinsam und führen sie gemeinsam durch.*

*Wir nutzen die Erfahrungen und Erkenntnisse einzelner Kolleg\*innen aus Fortbildungen für das gesamte Kollegium.*

#### So setzen wir diese Ziele um:

In der letzten Lehrerkonferenz eines Schuljahres bzw. in der Planungskonferenz zu Beginn eines neuen Schuljahres legt die Lehrerkonferenz zwei bis drei Entwicklungsvorhaben fest, zu denen zwei (bei erhöhtem Bedarf drei) Pädagogische Tage geplant und durchgeführt werden. Die Fortbildungen werden von der Didaktischen Leitung (ggfs. in Zusammenarbeit mit einer Entwicklungsgruppe) zum Vorhaben geplant, vorbereitet und durchgeführt). Im Anschluss an die schulinterne Fortbildung werden die Ergebnisse in die weitere Entwicklung des Vorhabens entsprechend der Vorhabenplanung einbezogen.

Während des Schuljahres können alle Kolleg\*innen Fortbildungsveranstaltungen besuchen, wenn diese für die Professionalisierung sowie für die Gesamtschule Erle von Bedeutung sind. Sie stellen hierzu einen Antrag auf Sonderurlaub dienstlich mit Hinweisen zur gewählten Fortbildungsveranstaltung an die Schulleitung. Zuvor sprechen sie ihren Fortbildungswunsch mit der Fachkonferenzleitung bzw. der Abteilungsleitung ab, um zu klären, ob nicht bereits Kolleg\*innen Fortbildungen zum gewählten Thema besucht haben bzw. ähnliche Fortbildungsvorhaben bereits geplant sind. Der Didaktische Leiter befürwortet gegebenenfalls den Antrag, bevor der Schulleiter seine Genehmigung erteilt. Nach einer individuellen schulexternen Fortbildung stellen die fortgebildeten Kolleg\*innen ihr Wissen, die Materialien usw. dem Kollegium (z.B. über IServ) zur Verfügung. Der Didaktische Leiter führt eine Excel-Liste dazu, welche Fortbildungen von Kolleg\*innen besucht wurden, so dass die Möglichkeit zum Austausch geschaffen werden kann.

Die Fachkonferenzvorsitzenden ermitteln Fortbildungsbedarfe und -wünsche. Mit dem Didaktischen Leiter planen sie, welche Fortbildungen fachdidaktische sinnvoll sind und wie diese umgesetzt werden können. Überfachliche didaktische Fortbildungsbedarfe tragen sie in den Didaktischen Ausschuss, der über die Umsetzung berät.

In ähnlicher Weise tragen die Abteilungsleiter\*innen Anliegen nach pädagogischen Fortbildungen an den DL heran bzw. bringen diese in den Pädagogischen Ausschuss ein.

#### *Entwicklungsziele/Entwicklungsvorhaben:*

Im Zusammenhang mit schulinternen Fortbildungen zum Lehren und Lernen mit Medien im Schuljahr 2021/22 sowie 2022/23 wurde die Form der Mikrofortbildungen an pädagogischen Tagen erprobt. Diese Fortbildungsart wurde vom Kollegium begrüßt - es gab aber bis jetzt noch keine Zeit im Stundenplan dafür. Nach der Veränderung des Zeitrasters ist am Konferenzdienstag ein Zeitraum zwischen Unterrichtsende und dem Beginn von Sitzungen und Konferenzen entstanden. Dieser könnte zukünftig für Mikrofortbildungen von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen genutzt werden - zum Beispiel jeden 2. Schultag im Monat. **(Siehe Fortbildungskonzept)**

#### *Wir arbeiten engagiert und zielorientiert in Teams zusammen*

So setzen wir dieses Ziel um:

Die Gesamtschule Erle ist Teamschule. Alle Kolleg\*innen, Schüler\*innen und Eltern arbeiten in Teams zusammen. Wir strukturieren die Teamarbeit jeweils durch eine Vorhaben- und Aufgabenplanung, die sich u.a. an den Entwicklungsvorhaben der Schule orientiert. Wir laden mit (wachsender) Tagesordnung rechtzeitig zu den Sitzungen ein und führen Protokolle, die wir in IServ den Teammitgliedern zur Verfügung stellen. (Siehe unser Teamkonzept).

Übersicht über die Teamstruktur der Gesamtschule Erle (Stand: 3/24)		
Team - Gremium	Mitglieder, Funktionen, Sitzungen	Ziele und Aufgaben
Klassenteams	2 KollegInnen begleiten eine Klasse von Jg. 5 - 10 (Ifö-Klassen: 1 Kolleg*in begleitet die Schüler*innen einer Ifö-Lerngruppe während der Erstförderung) inklusive: Sonderpädagoge ist (als Klassenlehrer*in) Teil des Teams	organisatorische und pädagogische Arbeit in der Klasse: Lernförderliche Umgebung, u.A. Gestaltung des Klassenraums/Sitzordnung/Soziales Lernen gemeinsame Vorbereitung von Klassenlehrerstunden und Beratungstagen; Initiierung und Moderation von Elternveranstaltungen Klassenfahrten/Wandertag Klassengeschäfte: Orga
Jahrgangsteams	Alle im Jahrgang unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen: SI: 6x je 2 Klassenlehrer*innen (Jahrgänge 5-10) Klassenlehrer*innen des Jahrgangs sowie überwiegend im Jahrgang unterrichtende Fachlehrer*innen ohne eigene Klasse und Sonderpädagog*innen (ordnen sich nach schwerpunktmäßigem Unterrichtseinsatz selbst einem Team zu) wählt Teamsprecher*in für 1 Jahr	enge Zusammenarbeit in päd. Hinsicht, Maßnahmen der individuellen päd. Förderung planen, absprechen, durchführen und evaluieren; Fokus auf jahrgangsbezogene päd. Aufgaben Abstimmung von Schwerpunkten für die Jahrgangsarbeit - Jahrgangsplaner- Vorhaben- und Aufgabenplanung (Wer macht was bis wann?) Ziele: Kontinuität, nachhaltige Koordination, Professionalisierung in der Kommunikation mit anderen Teamsprecher*innen, ALS und SL ...klären und vereinbaren inhaltlich und organisatorische Strategien zum Sozialen Lernen; ...besprechen und koordinieren klassenübergreifende Projektplanungen (z.B. Projektwoche); regeln Vorfälle und Konflikte im eigenen Jahrgang - bei schwereren Vorfällen in Absprache und nach Beratung durch Abteilungsleitung
Jahrgangsteam SII	3x2 Beratungslehrer*innen in EF, Q1,Q2 - Leitung: Abteilungsleiter SII	Einbindung der SII -Beratungslehrer*innen in die Teamstruktur, durchgängige UE und Planung
Jahrgangsteamsprecher*in	nimmt an Sitzungen des pädagogischen Ausschusses teil. bespricht sich regelmäßig mit der Abteilungsleitung vertritt die päd. und organ. Interessen und Meinungen des Teams im Pädagogischen Ausschuss und der Lehrerkonferenz setzt zusammen mit der Abteilungsleitung Anregungen und Beschlüsse aus der Teamsprecherkonferenz im Team um.	Wahl zu Beginn des Schuljahres für 1 Jahr koordiniert zusammen mit der Abteilungsleitung die päd. Interessen und Aufgaben des Jahrgangsteams; leitet die Jahrgangsteamsitzung zusammen mit der Abteilungsleitung; gestaltet die Arbeit in den Teams so, dass sie erfolgreich und effizient wird und alle Kollegen gut einbezieht
Team Inklusion	4 Sonderpädagog*innen, 3 MPT-Kräfte Inklusion Leitung: Beauftragte Inklusion wöchentliches Team-Treffen Inklusion wöchentliche Sprechstunde Gemeinsames Lernen (nach Bedarf mit Fachlehrer*innen, Klassenlehrer*innen, SG-Kräften)	Absprachen untereinander, mit Regelschullehrer*innen, MPT-Kräften und SG-Kräften, Organisation Einsatz SG-Kräfte, gegenseitige Fortbildung, Konzeptentwicklung Inklusion;
Pädagogischer Ausschuss als ständiger Ausschuss der Lehrerkonferenz	regelmäßiges Treffen (mind. 4 mal pro Jahr) der Teamsprecher*innen, Abteilungsleiter*innen, Ganztagskoordinator. Leitung: Schulleiter - Didaktischer Leiter	Koordination der aktuellen Anliegen, Vorgehensweisen und Vorgaben; vertikaler Austausch über die Jahrgänge hinweg - Vernetzung der Entwicklungsarbeit zwischen den Jahrgängen Beratung von Aspekten der Schulentwicklung, sofern sie päd. Aspekte sowie die Teamstruktur/ Kommunikationsstruktur betreffen

Jahrgangsfachteams Sekundarstufen I+II sowie Erstförderung	Fachteams auf Jahrgangsebene entscheiden in Abstimmung der Entscheidungsbereiche mit der Fachkonferenz in jahrgangsbezogenen fachlichen Fragen: Unterrichtsreihen, Lernbüros, Lernchecks nutzen die Fachteamstunden am Konferenzdienstag (auch in VKs) zur Koordination ihrer Arbeit sind an übergeordnete Beschlüsse der Fachkonferenz gebunden	Verantwortlichkeit für die gemeinsame und nachhaltige UE ausbilden; Schaffung verbindlicher und einheitlicher (Qualitäts-) Standards für alle SchülerInnen Qualität des Unterrichts steigern Schaffung verbindlicher und einheitlicher Unterrichts-Standards für alle Schüler*innen der SII: Kollegiale Unterrichtsentwicklung; fachliche Absprachen, Klausurabstimmung, Curriculumentwicklung, Methoden
Fachkonferenzen	Fachlehrer*innen Jahrgänge 5-10; EF-Q2; Inklusion, DaZ wählen Vorsitzende und dessen Stellvertreter*innen für die Dauer eines Jahres die Fachkonferenzvorsitzenden sind Mitglieder des didaktischen Ausschusses finden mind. 2x im Halbjahr statt. werden vom DL verbindlich angesetzt mit Verbindliche Zuordnung zu den FKs nach Einsatz und Fakultas.	Fachkonferenzsitzung, die Belange aller Jahrgangsfachteams behandelt: Verteilung der Unterrichtsreihen, schulinterner Lehrplan, Leistungsmessung; allgemeine fachdidaktische Zielsetzungen/Vereinbarungen für alle Jahrgänge
Didaktischer Ausschuss als ständiger Ausschuss der Lehrerkonferenz	Fachkonferenzvorsitzende/Stellvertreter*innen. Leitung: Didaktischer Leiter ermöglicht die Zusammenarbeit der Fachkonferenzen, überfachliche Absprachen: z.B. Methodencurriculum, Leistungsmessung; Lernbüro, Lernzeiten; behandelt nach Maßgabe des Arbeitsplans und der Zielvereinbarungen fächerübergreifende didaktische Themen	Koordination der aktuellen Anliegen, Vorgehensweisen und Vorgaben; vertikaler Austausch über die Fachkonferenzen hinweg - Vernetzung der Entwicklungsarbeit zwischen den Fachkonferenzen Beratung von Aspekten der Schulentwicklung, sofern sie didaktische Aspekte betreffen
Lehrerkonferenz	Gesamtes Kollegium (inklusive päd. Kräfte) Vorsitz: Schulleiter 5-6 Sitzungen pro Schuljahr	
Schulleitung: Schulleiter stv. Schulleiter (OL) Abteilungsleiter*innen Didaktischer Leiter (Kordinatoren)	wöchentliche zweistündige Schulleitungssitzung mit wachsender Tagesordnung, zusätzliche Sitzungen nach Bedarf sowie Schulleitungsplanungstag (mind. halbjährlich); jeweils wöchentlicher jour fixe des Schulleiters mit den einzelnen Schulleitungsmitgliedern und dem Leiter des Ifö-Standorts	
Beratungsteam-konferenz	alle Beratungslehrer*innen SI+SII, alle Abteilungsleiterinnen, Leitung: Kordinator Beratung	

Schüler im Klassenrat mit Klassensprecher*in	alle Schüler*innen einer Klasse besprechen und beraten wöchentlich in der Klassenratsstunde Belange der Klassengemeinschaft. Der/ die Klassenlehrer*in berät und begleitet sie dabei.	
Schülervertretung	Mitglieder: Klassensprecher*innen, Schülersprecher*in	
Elternpflegschaft	Mitglieder: Klassenpflegschaftsvorsitzende; Schulpflegschaftsvorsitzende	
Schulkonferenz als oberstes Gremium der GE Erle	Mitglieder: Lehrer - Schüler- Elternvertreter*innen; Leitung: Schulleiter/ stv. Schulleiter 4 Sitzungen pro Schuljahr	

## Wir kooperieren intensiv mit zahlreichen außerschulischen Partnern

Die Gesamtschule Erle versteht sich als Stadtteilschule in Gelsenkirchen Erle. Wir sind durch zahlreiche Kooperationspartner im Stadtteil und darüber hinaus vernetzt. Die Zusammenarbeit wird von einer Kollegin (Studiendirektorin) koordiniert und weiterentwickelt. Durch die Vernetzung im Stadtteil können wir für Schüler\*innen bedeutsame Angebote beispielsweise in der Berufsorientierung (z.B. Berufswahlmesse, Praktika) machen, durch die sie Ausbildungsplätze finden können. Durch die vielfältigen Kooperationen mit Betrieben und Vereinen sind wir im Stadtteil als Schule tief verwurzelt und erfahren Anerkennung und Unterstützung sowie auch Vorschläge zur Weiterentwicklung.



## Wir informieren die Öffentlichkeit über das Leben und Lernen an unserer Schule

Das Schullogo und die Schulfarben folgen einem Corporate Design und repräsentieren uns nach außen und innen, denn unser Logo steht sowohl für die Gebäude- als auch für die pädagogische Struktur unserer Schule. Im Sinne einer Corporate Identity bieten wir optional Schulbekleidung (Kaffeebecher für das Lehrerzimmer, Kugelschreiber usw.) mit unserem Logo an, um so die Zugehörigkeit zur Schule hervorzuheben und den Zusammenhalt gemeinsam zu tragen.

Über unsere Homepage [www.gesamtschule-erle.de](http://www.gesamtschule-erle.de) sowie über unseren Instagram- und Facebook Account informieren wir regelmäßig über aktuelle Termine, Projekte und Entwicklungen. In jedem Quartal veröffentlicht ein festes Redaktionsteam unseren Newsletter mit Informationen und Reportagen aus den vielfältigen Angeboten und Projekten unserer Schule.

Unser Schulradio Radio Herby sendet in regelmäßigen Abständen auf Radio Emscher-Lippe.

Am Tag der Offenen Tür im November jeden Jahres präsentiert sich die Abteilung 5/6 mit ihren Klassen und wird dabei von Lehrer\*innen und Schüler\*innen aus anderen Jahrgängen unterstützt. Im Vorfeld des Tages der Offenen Tür verteilen wir unsere aktuelle Schulflyer

der Sekundarstufen I und II sowie Einladungen an alle Grundschulen und weiterführenden Schulen in unserem Umfeld.

Wir arbeiten bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit anderen Schulen in schulübergreifenden Netzwerken und Projekten zusammen

Seit der Gründung im Jahr 2014 arbeiten wir gewinnbringend in Netzwerken:

2014 - 2016 Netzwerk der neu gegründeten Schulen der Bezirksregierung Münster

2014 - 2018 Vielfalt fördern - Systemische Unterrichts- und Schulentwicklung

2016 - 2023 LiGa NRW I und LiGa NRW II

2019 - 2021 Klasse!Digital - Steuergruppenfortbildung und Schulentwicklungsprojekt  
Digitales Lernen und Unterrichten

zukünftig QuLGet - Nachfolgeprojekt zu LiGa I + II der QuaLis